

Ein Morgen ohne Kaffee

Kid wird zum Berserker

Von JamieAndTheLord

WO ist mein verdammter Kaffee?!

Eine Warnung vorab: Kids Ausdrücke sind nicht zu unterschätzen!

Jetzt noch der Disclaimer: Kid, Law und ihre ganze Welt gehören nicht uns und wir verdienen auch kein Geld an ihnen! Nur Silas gehört uns und den würden wir auch gerne behalten! Wenn ihr ihn in einer eurer Stories einsetzen wollt, dann fragt bitte nach, ja?

Und jetzt viel Spaß ^^

glg Jamie

Ein Morgen ohne Kaffee

Als Killer an diesem Morgen aufstand, hatte er schon das Gefühl, dass es ein schrecklicher Tag werden würde und dass er besser im Bett geblieben wäre. Er stand trotzdem auf, zog sich an und ging, während er sich seine Maske überstreifte, in die Kombüse. Dort angekommen nahm er sich seine übliche Tasse Tee und setzte sich an den Tisch, den er sich mit Kid – und neuerdings auch mit Trafalgar Law – teilte. Er ahnte noch nicht, was bald auf ihn zukommen würde.

Zuerst kam Trafalgar rein, leise grummelnd und mehr schlafend als wach, da er sich noch die Augen rieb und herzhaft gähnte. Ihm auf dem Fusse folgte Killers eigener Captain, mit der allmorgendlichen schlechten Laune.

Killer merkte, dass etwas fehlte, aber er war selbst noch zu verpennt um greifen zu können, was das war. Erst als Kid, mit fast noch geschlossenen Augen nach der Kaffeekanne griff, die eben wegen diesen geschlossenen Augen immer an der gleichen Stelle stand, erkannte Killer was fehlte. Kids Griff ging nämlich ins Leere.

Augenblicklich ertönte die kraftvolle Stimme des rothaarigen und wer bis dahin an Bord noch nicht wach gewesen war, fiel jetzt bestimmt mit Schrecken aus dem Bett:

„HEAT!!!“

Angesprochener stürzte hinter der Theke hervor und seinem bleichen Gesicht war anzusehen, dass er mit dem schlimmsten rechnete:

„Ja, Captain?“

Bildete es sich Killer nur ein, oder zitterte die Stimme ihres Kochs ein wenig?

Kid jedoch schien das gar nicht zu bemerken. Oder es kümmerte ihn nicht, denn er brüllte wutentbrannt weiter:

„WO IST MEIN VERDAMMTER KAFFEE?!“

Bevor Heat antworten konnte, schaltete Trafalgar sich ein:

„Brüll hier nicht so rum, du Wahnsinniger, es bringt dir sowieso nichts.“

Ein zornesglühender Blick aus goldenen Augen traf ihn, aber tatsächlich verstummte Kid.

Killer riskierte einen Blick auf Heat und als er dessen Blick sah, schwante dem blonden Vizen Böses. Heats Blick war nämlich der des Kaninchens vor der Schlange... .. Vor dem Seekönig traf es besser:

„Es... Es ist kein Kaffee mehr da, Captain.“

Jeder im Raum erstarrte. Jeder der Anwesenden schluckte, als sich jetzt ein mehr als finsterer Blick in den armen Kerl bohrte:

„Wie bitte?!“

Die ersten aus der Mannschaft flüchteten aus dem Raum und Killer musste Heat den Mut anrechnen, dass er es schaffte seine Worte nochmal zu wiederholen:

„Es ist kein Kaffee mehr da, Captain.“

Es wurde still im Raum. Es wurde SEHR still im Raum. Jeder hielt den Atem an. Dann, ganz leise, begannen die ersten Messer zu klirren, bevor das Geräusch immer lauter wurde und jeder einzelne metallene Gegenstand im Raum, selbst das kleinste Schmuckstück, zu vibrieren begann:

„WAS SOLL DAS HEISSEN, ES IST KEIN KAFFEE MEHR DA?! WILLST DU MICH VERARSCHEN, DU SOHN EINER BLUTPISSENDEN HAFENHURE?! WENN DU DAS ERNST MEINST, HEAT...“

„Room.“

Augenblicklich trat wieder Stille im Raum ein. Es wurde so still, dass es fast schon erdrückend war. Dann stand Trafalgar auf, ging hinüber zu Heat und legte diesem eine Hand auf die Schulter:

„Könnte ich dann bitte eine Tasse Tee haben, Heat-ya?“

Immer noch war es totenstill im Raum, bis Heat sich endlich von seinem Schock erholt hatte und hinter die Theke stürzte:

„Aber natürlich, Captain... Äh... Ich meine, Mister Law!“

Trafalgar nickte nur gemächlich und setzte sich wieder auf seinen Platz neben Killer:

„Dankesehr.“

Nun kam auch wieder Leben in den Rest der Crew, die alle schnellstmöglich ihr Frühstück beendeten und das Weite suchten. Killer wusste, dass das Schiff jetzt auf Vordermann gebracht wurde und dass der Kurz doppelt und dreifach überprüft wurde. Wenn Kid nämlich keinen Kaffee bekam, konnte selbst der kleinste Fehler schmerzhafteste Folgen haben. Killer selbst blieb vorerst noch sitzen und drehte das maskierte Gesicht zu Trafalgar:

„Du weißt, dass er jetzt erst richtig sauer sein wird?“

Der schwarzhaarige zuckte nur gelangweilt die Schultern und meinte gelassen:

„So schnell kommt er da nicht raus.“

Fassungslos starrte der blonde ihn an, während Heat herbei eilte, Law den Tee hinstellte und ebenfalls schleunigst das Weite suchte.

Bildete es sich Killer nur ein, oder waren Trafalgars Augenringe noch ausgeprägter als sonst? Besagter trank jetzt erst einmal in aller Ruhe seinen Tee und stand dann auf:

„Wenn du kurz hier aufpassen würdest, Killer-ya, ich hole die Geheimwaffe.“

Fassungslos starrte Killer dem Captain der Heart Piraten hinterher, wie dieser gelassen aus der Kombüse schlenderte. Plötzlich sah sich der blonde mit der undurchsichtigen Kuppel alleine im Raum.

Wenn Kid die durchbrach, bevor Trafalgar zurück war, dann war ihr Schiff verloren! Eustass würde sich in dem Ding immer weiter hochputschen, bis es ihm scheissegal wäre, was aus ihnen allen wurde! Er würde das Schiff in seine Einzelteile zerlegen!

Total angespannt behielt Killer sowohl die Kuppel, als auch die Uhr im Blick. Nach einer geschlagenen halben Stunde zitterte er vor Anstrengung und der kalte Schweiß stand ihm auf der nicht sichtbaren Stirn.

„Dispel.“

Das eine, vollkommen ruhig ausgesprochene Wort kam so urplötzlich und wurde so nah an Killers Ohr ausgesprochen, dass der Blonde regelrecht einen Satz nach vorne machte und einen Schrei nur mit Mühe unterdrücken konnte.

Die Kuppel um Kid löste sich auf, der Raum begann wieder zu vibrieren und der

rothaarige holte schon Luft um weiterzuschreien, als Law zu ihm trat:

„Scht!“

Kid stockte kurz und das reichte dem schwarzhaarigen völlig um ihm ein kleines rothaariges Bündel in den Arm zu legen:

„Geh mit deinem Sohn kuscheln, Eustass.“

Augenblicklich war der sonst so aufbrausende Mann lammfromm, drückte das Baby sanft an seine kräftige Brust und verschwand aus der Kombüse.

Killer konnte nur staunen. Trafalgar jedoch grinste ihn nur müde an und meinte nonchalant:

„Sieht so aus, als hättest du heute das Kommando, Killer-ya. Aber ich würde zusehen, dass ich schnellstens wieder Kaffee beschaffe. Noch einmal wird das nicht so gut funktionieren.“

Nun verschwand auch der schwarzhaarige und endlich hatte Killer die gnadenvollen Linuten zur Verfügung, die er brauchte um sich wieder zu fangen.

Als er später in Kids Schlafzimmer trat um die Logbücher zu holen, bot sich ihm ein ungewohnt friedvolles Bild: Während Trafalgar am Kopfende des Bettes sass und dabei war ein Buch zu lesen, hatte Kid sich tatsächlich um seinen Sohn herum zusammen gekuschelt und schlief den Schlaf der... .. ähm... Gerechten.